

So urteilen unsere Leser über "In letzter Stunde"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

So urteilten unsere Leser über «In letzter Stunde» *

H-r. Letztes Jahr haben wir begonnen auch unsern Beitrag an die geistige Landesverteidigung zu leisten. Wir sind überrascht wie gut unsere entsprechenden Artikel bei unserer Leserschaft aufgenommen worden sind. Es hat uns gefreut, dass wir recht viele anerkennende Zuschriften erhalten haben und lassen nachstehend unsere Leser selbst zu Worte kommen:

«Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Entschluss, Separatabzüge des Artikels ‚In letzter Stunde‘ drucken zu lassen.»
(V. O., Mitglied VSFG Bern, Oblt. F., Stäfa).

«Es freut mich sehr, dass auch Ihrerseits in dieser Richtung Anstrengungen gemacht werden.»
(H. F., Wabern)

«Auch ich fand den Artikel von S. Labin äusserst eindrucksvoll und klar geschrieben und finde, dass man solche Sachen unsern freiheitlich gesinnten Mitbürgern unter die Nase halten muss, um sie wachsam zu halten. Ich habe den «Der Fourier» bei verschiedenen Bekannten zirkulieren lassen. Ist die Publikation in einer Tageszeitung nicht möglich?»
(Four. E. R., Bern)

«Ich nehme Bezug auf Ihre Mitteilung im «Der Fourier» vom November 1961 und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir 70 Exemplare zustellen würden. Ich möchte diese in unserem Skiclub verteilen, wo die Schrift bestimmt gute Aufnahme finden wird. Ihre Rechnung belieben Sie mir zuzustellen; diese wird aus unserer Clubkasse bezahlt.»
(Four. H. U. O., Präsident des Skiclub S.)

Wir haben auch diesen Kameraden gratis bedient.

«Ich bin dankbar, dass von diesem wertvollen Aufsatz Sonderabzüge erhältlich sind. Gerne würde ich 6 Stück davon für die Lehrerschaft beziehen, denen der Artikel für den Staatskundeunterricht gute Dienste leisten wird. Sollte eine grössere Auflage nachgedruckt werden, so wäre ich Abnehmer von Stück, die wir den Schülern der Abschlussklassen abgeben würden.»
(Major Qm. K., Rektorat der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins, X)

«Ich stelle mir vor, dass gerade der Fourierverband mit der Verbreitung dieser kurzen Abhandlung einiges zur Aufklärung in weiten Kreisen beitragen kann. Ich wäre bereit etwa Exemplare im Bekanntenkreis und im Geschäft mit persönlicher Werbung zu verteilen. Sofern die Gratisabgabe einer solchen Anzahl zu hoch ist, bin ich einverstanden, einen angemessenen Beitrag an die Druckkosten zu übernehmen. Ich hoffe, dass gerade aus den hellgrünen Kreisen viele mitmachen.»
(Hptm. K. S., Arlesheim)

Auf Grund der eingegangenen Bestellungen mussten wir 1000 Separatabzüge der Arbeit von Suzanne Labin «In letzter Stunde» nachdrucken lassen, die wir allen Kameraden unentgeltlich abgeben konnten. Dieser Erfolg hat uns darin bestärkt, auch auf diesem Gebiet ein weiteres zu tun. Es wird nicht ausgeschlossen sein, dass wir in einem späteren Zeitpunkt von einem geeigneten Artikel wieder Separatabzüge abgeben werden.

*) «In letzter Stunde» von Suzanne Labin, publiziert in der Oktober-Nummer des «Der Fourier» 1961, Heft Nr. 10.

Die Autorin: Suzanne Labin, politische Schriftstellerin, betrachtet den geistigen Kampf gegen den Kommunismus als ihre Hauptaufgabe. Sie gehört der Sozialistischen Partei Frankreichs an und ist Mitglied der Jury für den «Prix de la Liberté» und den «Prix Atlantic». Politische Studienreisen führten sie nach Amerika und dem kommunistischen China. Von ihren zahlreichen Veröffentlichungen ist besonders eine wichtige Arbeit über Stalin zu erwähnen.